

Latein in der Schule: Bringt das so viel für Grammatik?

Beitrag von „keckks“ vom 23. Juni 2019 14:32

brauchen - sicher nicht, völlig richtig. aber das weiß man erst, wenn man es getestet hat, durch einen ordentlichen, mehrjährigen lateinunterricht. und zur horizonterweiterung aka bildung trägt es immer bei, wie jede andere sprache auch. da aber lebenszeit begrenzt ist, hat es sich bewährt, die bildungsinhalte zuerst anzugehen, die der tradition entsprechen, in der man selbst aufwächst. das wäre also latein und an zweiter stelle dann altgriechisch, falls man auf den geschmack gekommen sein sollte.

manche zweifeln diese prämissen mit der traditionsorientierung an und wollen lieber gleich was anderes zu bildungszwecken veranstalten: klar, auch gut, gibt ja nicht umsonst an vielen schulen mandarinkurse seit gut zwanzig jahren in deutschland (zumindest haben das einige kommilitonen in der schule schon gelernt in den neunzigern; heute ab und an als wahlfach im angebot).

mir persönlich geht's beim latein um bildung und zugang zur antiken welt(erfahrung). das kann mandarin beim besten willen nicht leisten. und china ist sicher auch sehr spannend, aber ich bin europäerin.